



# Kolping

Kolpingwerk DV Rottenburg-Stuttgart | Heusteigstr. 66 | 70180 Stuttgart

Herrn Bischof Dr. Gebhard Fürst  
und  
Herrn Dr. Johannes Warmbrunn  
Sprecher des Diözesanrates  
Postfach 9  
72101 Rottenburg

Diözesanverband  
**Rottenburg-Stuttgart**

Diözesanvorsitzender  
Eberhard Vogt  
Heusteigstraße 66  
70180 Stuttgart

T +49 (0)711 96022-0  
Eberhard.Vogt@kolping-dvrs.de

11.11.2021

Sehr geehrter Bischof Dr. Gebhard Fürst,  
lieber Herr Warmbrunn,

Papst Franziskus hat zur Einberufung der Weltsynode darum gebeten, dass die Diözesanbischöfe über die landessprachige Bischofskonferenz Themen einbringen können.

Als Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Rottenburg-Stuttgart freuen wir uns über Ihr Engagement in den drängenden Themen der Kirche. Gleichzeitig sind wir in Sorge um unsere Kirche und um die Gemeinschaft der Glaubenden. Immer weniger Menschen verstehen, dass in den drängenden Fragen so viel Zeit ins Land geht, um dem Wirken des Geistes in der heutigen Zeit Raum zu geben und neue Wege zu gehen.

Deshalb wünschen wir uns als Diözesanvorstand des Kolpingwerkes Rottenburg Stuttgart, dass Sie, lieber Bischof Dr. Gebhard Fürst folgende Themen in den Prozess der Weltsynode einbringen:

- Das Rottenburger Model als Basismodell für Mitbestimmung und Partizipation der Gläubigen zur Leitung einer Diözese vorzuschlagen.
- Die Gleichheit aller Getauften zum Zugangsmaßstab zu allen Weiheämtern weiterzuentwickeln, – Berufung und Eignung vorausgesetzt. Diözesanpräses Walter Humm hat in seinen offenen Brief vom 16.04.2019 und durch sein mutiges Wort in die Diözesanleitung hinein ein Stimmungsbild aus dem Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart übermittelt.
- Die Themen der Würzbürger Synode wie auch der Diözesansynode sind neu aufzugreifen und in diesen Prozess einzufügen. Ebenso die Themen des Synodalen Prozesse immer im Hinblick auf die volle Partizipation der Gläubigen.



# Kolping

Diözesanverband  
**Rottenburg-Stuttgart**

- Die katholische Kirche möge ihre Stimme für die Witwen und Waisen unserer Zeit erheben. Zu dieser Gruppe zählen die Frauen weltweit und besonders innerhalb der katholischen Kirche.

Zu dieser Gruppe gehören die Flüchtlinge sowie aller Volksgruppen, die wegen ihrer Religion oder als Ethnie von Machthabern bedrängt, verfolgt und oft auch umgebracht werden. Die katholische Kirche muss die Stimme der Armen unserer Zeit sein.

Mit der knappen Beschreibung sind die wesentlichen Themen benannt. Wir möchten Sie als Bischof bestärken und auch den Diözesanrat zu mutigen Worten und Schritten anstiften. Wir wünschen uns, dass Sie im Kreise ihrer Mitbrüder im bischöflichen Dienstant tatkräftig für diese Themen werben. Adolph Kolping brachte dies auf die Formel „Wer Mut zeigt, macht Mut“. Mutiges Vorgehen schenkt unserer Kirche und der Verkündigung des Evangeliums neuen Schwung. Wir wünschen Ihnen für den gemeinsamen Weg in der Weltsynode Kraft und Gottvertrauen.

Für den Vorstand des Kolpingwerks Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Eberhard Vogt, Vorsitzender